

Proseminar Logische Programmierung

Elmar Eder, Universität Salzburg

Anleitung zu den Hausaufgaben

Bearbeiten Sie die Aufgaben des jeweils aktuellen Aufgabenblattes! Schreiben Sie in die erste Zeile Ihrer Lösung als Kommentar (in Prologprogrammen nach einem Prozentzeichen %) Ihren Familiennamen und Ihren Vornamen! Bitte alle Programme/Texte mit Return-Taste beenden! Wenn bei einer Aufgabe ein Prolog-Programm und dazu ein oder mehr Anfragen an Prolog zu erstellen sind, dann schreiben Sie bitte die Anfragen in einem Kommentar ans Ende der Datei, etwa so:

```
% ?- vater(X,hans).  
% ?- tochter(X,anna), tochter(Y,anna), aelter(X,Y).
```

Testen Sie bitte Ihre Programme in GNU-Prolog mit einer Anfrage wie
?- [lebt].

mit dem Dateinamen ohne Dateinamenendung in eckigen Klammern gefolgt von einem Punkt! Sie müssen lauffähig sein. Verwenden Sie als Dateiendung `.pl` für Prologprogramme, `.txt` für sonstige reine Textdateien (ASCII oder UTF-8), `.pdf` für pdf-Dateien, `.png` für png-Dateien und `.jpg` für JPEG-Dateien! Bitte keine anderen Dateiformate verwenden! Verwenden Sie in den Dateinamen Ihrer Prolog-Programme nur lateinische Klein- und Groß-Buchstaben, Ziffern, Unterstreichungs-Striche (underscore `_`) sowie je Dateiname nur einen Punkt nur in der Dateinamenendung `.pl`! Außerdem muss der Dateiname mit einem Kleinbuchstaben anfangen. Er darf kein Leerzeichen, Minuszeichen `-`, Umlaut oder scharfes `s` β enthalten.

Geben Sie jeweils alle Abgaben zu einem Aufgabenblatt in eine einzige tar-Datei verpackt ab, z.B. alle Ihre Lösungen zu Blatt 1 als Datei `b01.tar`, bitte nicht zip oder andere Formate! Generell verwenden Sie bitte in den Namen Ihrer Dateien (auch der tar-Datei) keine Leerzeichen, keine Umlaute und kein scharfes `s`! In den Namen von txt-, pdf-, png-, jpg-Dateien und der tar-Datei (nicht aber von Programm-Dateien) dürfen Sie auch Minuszeichen `-` verwenden und sie mit einem Großbuchstaben anfangen lassen.

Am nächsten Proseminartermin bitte ich für jede Aufgabe eine(n) von Ihnen, seine/ihre Lösung an Tafel oder Beamer zu präsentieren.

Vorab etwas Terminologie und Syntax zu Prolog:

- Unter einer *Klausel* eines Programms versteht man ein Fakt oder eine Regel dieses Programms.
- Jede Klausel soll am linken Rand beginnen und muss mit einem Punkt enden.
- Trennen Sie die Definitionen zweier verschiedener Prolog-Prädikate durch Leerzeilen voneinander ab!
- Eine *Regel* hat die Form *Kopf*:-*Rumpf*. , wobei der Rumpf die Form *Ziel*₁, ..., *Ziel*_n hat. Eine Regel hat also die Form *Kopf*:-*Ziel*₁, ..., *Ziel*_n. .
- Anstatt vom 2-stelligen Prädikat `kind` zu sprechen, sagt man im Prolog-Jargon kurz `kind/2`, d.h. man hängt an den Namen des Prädikats einen Schrägstrich und dann die Stelligkeit an.

Abgaben zu einem Aufgabenblatt bitte in eine einzige tar-Datei verpackt zunächst per Email an `eder@cs.sbg.ac.at` mit dem Subject (Betreff)

Logische Programmierung, Blatt ... (mit der Nummer des Blattes)!